

Zeit zu handeln...



Nachhaltigkeit  
hat  
Zukunft

Wir machen mit!

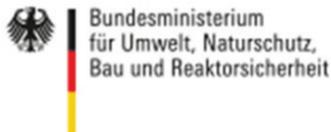
# Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept

- *Kurzfassung* -

## Förderprojekt

Die Erstellung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes des Kreises Coesfeld ist im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMUB), vertreten durch den Projektträger Jülich, gefördert worden.

GEFÖRDERT DURCH:



## Lesehinweis

**Die vorliegende Kurzfassung fasst die wesentlichen Inhalte des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes des Kreises Coesfeld zusammen. Die Langfassung steht für Sie zum Download auf der Internetseite des Kreises Coesfeld unter [www.kreis-coesfeld.de](http://www.kreis-coesfeld.de) bereit.**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Konzept bei Personenbezeichnungen in der Regel die maskuline Form verwendet. Diese schließt jedoch gleichermaßen die feminine Form mit ein. Die Leserinnen und Leser werden dafür um Verständnis gebeten.

Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich in dem vorliegenden Konzept bei den verwendeten Fotos um eigene Aufnahmen und bei den verwendeten Abbildungen und Grafiken um eigene Darstellungen.

Titel: © Kreis Coesfeld, Fotos: stockpics / rufar - fotolia.com

## Auftraggeber



Kreis Coesfeld – Der Landrat  
Friedrich-Ebert-Str. 7  
48653 Coesfeld  
+49 2541 189000  
[info@kreis-coesfeld.de](mailto:info@kreis-coesfeld.de)  
[www.kreis-coesfeld.de](http://www.kreis-coesfeld.de)  
Ansprechpartner:  
Alois Bosman, Abt. 01  
Mathias Raabe, Abt. 01

## Bearbeitung



Infas enermetric Consulting GmbH  
Hüttruper Heide 90  
48268 Greven  
+49 2571 5886610  
[info@infas-enermetric.de](mailto:info@infas-enermetric.de)  
Dipl.-Ing. Reiner Tippkötter  
Daniela Windsheimer [M.Sc.]

## Vorwort des Landrats

*Kein Zweifel: Der Klimaschutz zählt zu den größten globalen Herausforderungen, denen sich Akteure auf allen Politikebenen stellen müssen. Die Europäische Union, die Bundesregierung, aber auch das Land Nordrhein-Westfalen haben sich hier ehrgeizige Ziele gesetzt. Diese übergreifenden politischen Vorgaben können aber nur durch konkrete Projekte vor Ort erreicht werden. Daher kommt der kommunalen Ebene bei der Umsetzung in die Praxis eine herausragende Bedeutung zu, hat sie doch vielfältige Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.*



*Durch ihre Bürgernähe und ihre Vorbildfunktion sind die Kommunen zugleich ein wichtiger Multiplikator für die Verbreitung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im privaten und gewerblichen Bereich. Aufgrund der großen Bedeutung des Klimaschutzes hat der Kreistag in seiner Sitzung am 03. Februar 2016 einstimmig das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept des Kreises Coesfeld beschlossen, das über einen Zeitraum von etwa neun Monaten entstanden ist. Dieses bildet nun die strategische Grundlage für die Energie- und Klimapolitik des Kreises in den kommenden Jahren. Essentiell für die erfolgreiche Erstellung des Konzeptes waren die insgesamt acht Workshops sowie mehrere Akteursgespräche, die eine breite Beteiligung während des Erarbeitungsprozesses ermöglichten. Begleitet wurde der Prozess von einer interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz; in ihrer konstruktiven Zusammenarbeit spiegelte sich wider, dass die Klimaschutzbemühungen des Kreises parteiübergreifend getragen werden.*

*Insgesamt wurden 40 konkrete Maßnahmen entwickelt, die sich auf verschiedene Handlungsfelder erstrecken. Diese lauten: Energiemanagement kommunaler Gebäude, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz in Unternehmen, Abfallwirtschaft, Klimafreundliche Mobilität, Tourismus und Kreisentwicklung, Bauen und Sanieren sowie Öffentlichkeitsarbeit und Bildung.*

*Dabei ist klar, dass das Klimaschutzkonzept lediglich den Startschuss für die vielfältigen anstehenden Klimaschutzaktivitäten geben kann. Die eigentliche Arbeit beginnt mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Damit hierfür ausreichende personelle Ressourcen zur Verfügung stehen, soll zum Herbst 2016 eine Klimaschutzmanagerin bzw. ein Klimaschutzmanager eingestellt werden, um die verschiedenen Aktivitäten voranzutreiben und zu koordinieren.*

*Um ein gemeinsames, griffiges Ziel vor Augen zu haben, wurden für den Kreis Coesfeld konkrete Klimaschutzvorgaben formuliert: Diese umfassen die Reduktion des Endenergiebedarfes um 15 % bis 2030 und 49 % bis 2050 sowie die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 30 % bis 2030 und 75 % bis 2050. Auf diesem Wege will der Kreis Coesfeld seinen Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaschutzziele leisten.*

*Hierfür wünsche ich uns allen viel Erfolg!*

A handwritten signature in black ink, reading 'Schulze Pellengahr'.

**Dr. Christian Schulze Pellengahr**  
Landrat des Kreises Coesfeld

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	2
1 Einleitung.....	3
2 Vorgehensweise und Projektplan.....	3
3 Akteursbeteiligung .....	5
4 Energie- und CO <sub>2e</sub> -Bilanz .....	6
5 Klimapolitische Zielsetzungen .....	7
6 Themenfelder und Maßnahmenkatalog .....	8
7 Umsetzungsfahrplan und Ausblick .....	12

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Projektzeitenplan für das Klimaschutzkonzept Kreis Coesfeld .....	4
Abbildung 2: Ideensammlung auf der Auftaktveranstaltung an sog. "Klima Wänden" .....	5
Abbildung 3: Endenergieverbrauch nach Sektoren in MWh/a .....	6
Abbildung 4: CO <sub>2e</sub> -Emissionen nach Sektoren in t/a .....	7
Abbildung 5: Klimaschutzfahrplan inkl. Meilensteine bzw. Arbeitsschritte.....	13

## Zusammenfassung

Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept für den Kreis Coesfeld stellt die strategische Grundlage für die Energie- und Klimapolitik des Kreises in den nächsten Jahren dar.

Der Prozess der Erstellung belief sich auf den Zeitraum April bis Dezember 2015 und umfasste die Fortschreibung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz als Grundlage für weitere Analysen im Bereich Klimaschutz. Verschiedene Abfragen beim Kreis Coesfeld und weiteren Akteuren aus dem Kreisgebiet lieferten Grundlagen für den Status Quo der Bestandsprojekte und bereits geplanten Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Steigerung der Energieeffizienz und dem Ausbau Erneuerbarer Energien. Im Bilanzjahr 2013 sind auf dem Kreisgebiet Coesfeld 5.577.622 MWh Endenergie verbraucht worden. Dem Sektor Verkehr ist mit 45% der größte Anteil am Endenergieverbrauch im Jahr 2013 zuzuordnen. An zweiter Stelle folgt der Sektor Haushalte mit 31%. Der Sektor Wirtschaft liegt mit knapp 24% an dritter Stelle des Endenergieverbrauchs. Aus dem Endenergieverbrauch resultieren Emissionen von 1.789.581 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2e</sub>). Mit einem CO<sub>2e</sub>-Ausstoß von 8,3 t/a pro Einwohner liegt der Kreis Coesfeld unterhalb des bundesweiten Durchschnitts mit knapp 10 t/a, und deutlich unterhalb des NRW-Schnitts mit ca. 17 t/a. Der Anteil des auf dem Kreisgebiet regenerativ erzeugten Stroms am Gesamtstromverbrauch beträgt 42% in 2013. Der Hauptanteil entfällt hier auf die Photovoltaik, gefolgt von Biomasse und Windenergie.

Auf diesen Grundlagen konnten Potenziale und Szenarien für Energie- und CO<sub>2e</sub>-Einsparungen bis zum Jahr 2050 abgeleitet werden. Die wichtigsten Potenziale zur Verringerung des Endenergieverbrauches liegen in den Bereichen Wirtschaft, Mobilität und Sanierung von Gebäuden. Anhand der Szenarien wurden qualitative und quantitative Ziele für die Klimaschutzpolitik des Kreises Coesfeld in den nächsten Jahren hergeleitet. Als Ziele werden die Reduktion des Endenergiebedarfes um 15% bis 2030 und 49% bis 2050 sowie die Reduktion der CO<sub>2e</sub>-Emissionen um 30% bis 2030 und 75% bis 2050 genannt. Damit unterstützt der Kreis Coesfeld das globale 2 t-Ziel zur Minimierung der Auswirkungen des Klimawandels.

Über insgesamt acht Workshops sowie mehrere Akteursgespräche und interne Abstimmungen mit der lokalen Steuerungsrunde sowie der interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz des Kreises wurden Maßnahmenideen entwickelt, welche unter Berücksichtigung der Potenziale weiter konkretisiert wurden. Die entwickelten Maßnahmen sind in den Maßnahmenkatalog eingeflossen. Insgesamt wurden 40 Maßnahmen entwickelt, die sich auf die Handlungsfelder Energiemanagement kommunaler Gebäude, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz in Unternehmen, Abfallwirtschaft, klimafreundliche Mobilität, Tourismus und Kreisentwicklung, Bauen und Sanieren sowie Öffentlichkeitsarbeit und Bildung verteilen.

Bei Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Konzeptes ist eine Reihe volkswirtschaftlicher Effekte zu erwarten, darunter Verlagerungseffekte in der Wertschöpfung oder auch Arbeitsmarkteffekte in den Sektoren Handwerk, Dienstleistung, Gewerbe und Industrie, beispielsweise durch Investitionen in Sanierungsprojekte und Erneuerbare Energien.

Für den Umsetzungsprozess ist ein Akteursnetzwerk essentiell. Gleichzeitig muss die Umsetzung überwacht und gesteuert werden, damit das Konzept erfolgreich umgesetzt werden kann. Vor dem Hintergrund der Umsetzbarkeit wird die Einstellung eines Klimaschutzmanagers empfohlen. Ein

Klimaschutzfahrplan zeigt zudem die zeitliche Abfolge der Umsetzung von Maßnahmen bis einschließlich 2020 auf.

## 1 Einleitung

Die steigende Anzahl extremer Wetterereignisse oder eine Verschiebung der Vegetationsperioden verdeutlichen, dass auch in Deutschland der Klimawandel deutlich spürbar ist. Vor diesem Hintergrund hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, den bundesweiten Ausstoß von Kohlenstoffdioxid und anderen Treibhausgasen bis 2020 um 40% und bis 2050 um 80-95% zu senken.

Mit der Erstellung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes hat der Kreis Coesfeld die Chance wahrgenommen, zusammen mit lokalen Fachakteuren eine mittel- bis langfristige Strategie für den Klimaschutz auf dem Kreisgebiet zu entwickeln und somit die bisherigen Energie- und Klimaschutzaktivitäten im Kreis Coesfeld zur CO<sub>2e</sub>-Reduktion weiter zielgerichtet voranzutreiben.

Oberstes Ziel des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes ist die Reduktion der CO<sub>2e</sub>-Emissionen auf dem Kreisgebiet. Damit unterstützt der Kreis Coesfeld nicht nur die Klimaschutzziele der Bundesregierung und des Landes NRW, sondern stärkt vorrangig die kommunale Klimaschutzarbeit vor Ort und die regionale Wertschöpfung.

## 2 Vorgehensweise und Projektplan

Der Kreis Coesfeld hat das Unternehmen infas enermetric Consulting GmbH mit der Erstellung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Unter Berücksichtigung der Klimaschutzvorgaben der Europäischen Union (EU), der Bundes- und Landesregierung sowie der Nachhaltigkeitsprinzipien werden unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten des Kreises Coesfeld Zielsetzungen für das Kreisgebiet mit Hilfe eines integrierten Konzepts weiterentwickelt und konkretisiert.

Die Berücksichtigung lokaler Rahmenbedingungen spielt dabei eine sehr große Rolle (u. a. Planungen zur Kreisentwicklung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien). Die Vernetzung der regionalen Akteure stellt hierbei den zentralen Arbeitsschwerpunkt dar. Die in der Vergangenheit bereits entwickelten Netzwerkstrukturen und Prozesse zur Energie- und Klimaarbeit gilt es hierbei sowohl verwaltungsintern, aber insbesondere auch kreisweit für das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept zu nutzen und auszubauen. Die sich durch die Vernetzung ergebenden Synergieeffekte und neuen Projektansätze (u. a. weitere Gemeinschaftsprojekte, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit) tragen zur Erreichung der Zielsetzungen bei und unterstützen eine nachhaltige Entwicklung.

Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept zeigt vorrangig Maßnahmen auf, die ein hohes Maß an Realisierungspotenzial besitzen (umsetzungsorientierter Maßnahmenplan). So beinhaltet der Maßnahmenplan kurz- bis mittelfristige Potenziale, die einen Betrachtungszeitraum der nächsten fünf Jahre beschreiben. Das mit dem Klimaschutz generierte Wissen um die noch nicht genutzten Potenziale im Bereich Energie und Klimaschutz, sowie die Ausarbeitung eines entsprechenden Maßnahmenkatalogs, werden den Kreis Coesfeld dabei unterstützen, die Bemühungen in diesem Sektor strategisch und nachhaltig zu optimieren und umzusetzen. Die ausgearbeiteten Maßnahmen

sind hierbei nicht nur auf Kreisebene umsetzbar, sondern können auch im Rahmen eines Know-how-Transfers in die einzelnen Kommunen transferiert werden.

Die Erstellung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes wurde im Zeitraum April 2015 bis Dezember 2015 durchgeführt und enthielt folgende Bausteine:

### Projektzeitenplan „Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Kreis Coesfeld“

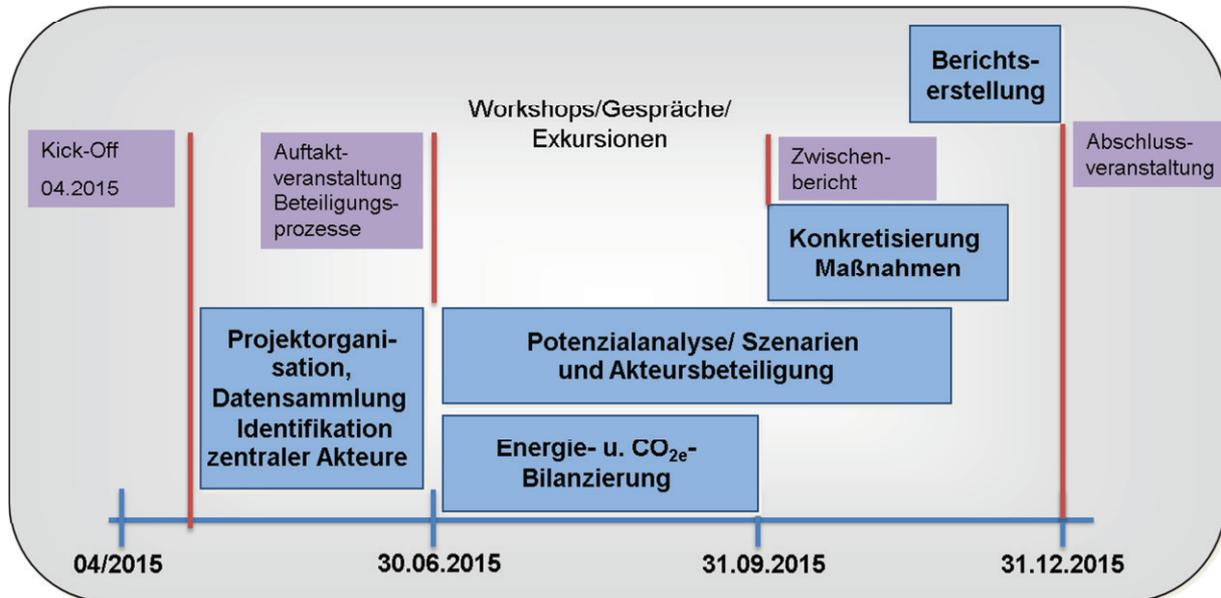


Abbildung 1: Projektzeitenplan für das Klimaschutzkonzept Kreis Coesfeld

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung wurden zunächst zahlreiche interessierte Akteure über den Beteiligungsprozess im Rahmen des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes informiert und es konnten erste Ideen für das Konzept gesammelt werden. Im Anschluss wurde eine Energie- und CO<sub>2e</sub>-Bilanz erstellt, um den Status-Quo des Kreises hinsichtlich Endenergieverbrauch und CO<sub>2e</sub>-Emissionen zu ermitteln. Eine daran anschließende Ermittlung der noch verfügbaren Potenziale im Bereich Energieeffizienz und Ausbau erneuerbarer Energien mündete in den klimapolitischen Zielsetzungen für den Kreis Coesfeld. Aufbauend auf den Ergebnissen erfolgten die einzelnen thematischen Workshops zur Erarbeitung individueller und kreisspezifischer Maßnahmen, die im Anschluss konkretisiert und in das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept eingeflossen sind.

Gesteuert worden ist der Prozess durch die lokale Steuerungsgruppe IEKK, die sich aus Mitgliedern der Kreisverwaltung, der interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz sowie des Büros infas enermetric Consulting GmbH zusammensetzte. Die lokale Steuerungsgruppe hat mehrfach während der Erstellungsphase des Konzeptes getagt: Zu Beginn des Projektes, zur Konkretisierung der Handlungsfelder und der Vorgehensweise; nach Abschluss des Beteiligungsprozesses, um den Maßnahmenkatalog abzustimmen und zu priorisieren; und schließlich zum Projektabschluss, zur abschließenden Festlegung der Inhalte des Konzeptes sowie der CO<sub>2e</sub>-Einsparziele.

### 3 Akteursbeteiligung

Die Ziele zur Energievermeidung, Energieeffizienzsteigerung und zum Einsatz regenerativer Energien werden nur im Zusammenspiel der einzelnen Akteure erreichbar sein. Die Akteure sind Teil des gesellschaftlichen Lebens, fungieren als Multiplikatoren und kommen beispielsweise aus den Bereichen Wirtschaft, Finanzbranche, Handwerk, Energieversorgung und -beratung, Politik, Verwaltung, Landwirtschaft, Bürgerschaft, Umwelt und Ehrenamt. Da jene Akteure für die spätere Umsetzung der einzelnen Maßnahmen essentiell sind, erweist sich deren frühe Einbindung bereits in der Phase der Maßnahmenentwicklung als sinnvoll und trägt so maßgeblich zur Erreichung der Klimaschutzziele des Kreises bei.

Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept ist somit unter Mitwirkung vieler Akteure auf dem Kreisgebiet erstellt worden. In Workshops, Informationsveranstaltungen sowie persönlichen Gesprächen wurden viele der im Konzept dargestellten Inhalte, insbesondere der Maßnahmenkatalog, erarbeitet. Somit finden spezifische Rahmenbedingungen auf dem Kreisgebiet ihre Berücksichtigung in der Bearbeitung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts.

Die Akteursbeteiligung und das Erarbeiten von Maßnahmen erfolgten mittels Auftaktveranstaltung, Workshops und Akteursgesprächen sowie verwaltungsinterner Abstimmungen in Form der oben angesprochenen lokalen Steuerungsgruppen. Der Kreis Coesfeld definierte hierbei acht Handlungsfelder (siehe unten). Durch das Festlegen von Handlungsfeldern werden inhaltliche Rahmenbedingungen geschaffen, in denen die Projekte und Maßnahmen mit den verschiedenen Akteuren weiterentwickelt und umgesetzt werden.

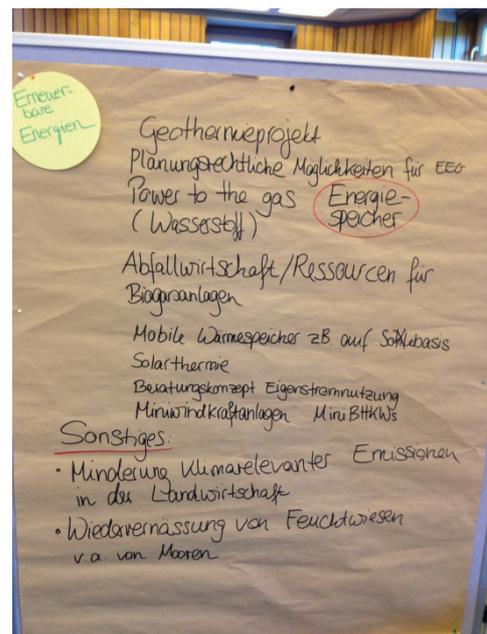


Abbildung 2: Ideensammlung auf der Auftaktveranstaltung an sog. "KlimaWänden"

Es wurden insgesamt acht Workshops zu folgenden Themenfeldern durchgeführt:

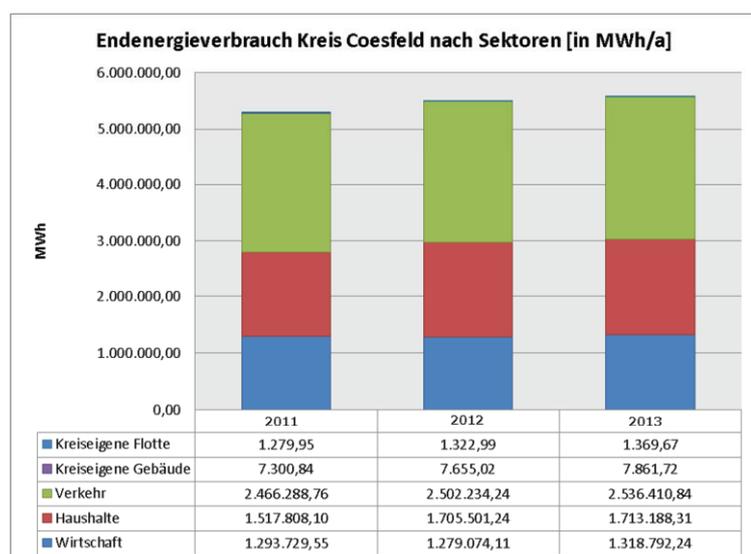
- Energiemanagement kommunaler Gebäude (Energistandards, Beschaffung, Einsatz Erneuerbarer Energien, Motivation von Nutzern und Hausmeistern, interkommunaler Austausch und Wettbewerbe, Weiterbildung und Information)
- Erneuerbare Energien (Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien in der Strom- und Wärmeversorgung, Solar- und Wärmekataster, Kleinwindkraftanlagen, interkommunaler Austausch, Sensibilisierung und Information)
- Energieeffizienz in Unternehmen (Fördermöglichkeiten bzw. Fördermittelberatung, ÖKOPROFIT, Energetisch Wirtschaften, Aufbau Kompetenznetzwerk, Wettbewerbe, Förderung von Projekten im Bereich E-Mobilität und Speichertechnologien)
- Mobilität (ÖPNV, Radverkehr, kreiseigene Fahrzeuge, einheitliche E-Ladesäulen, Förderung alternativer Antriebe, Förderung von Fußgängern, Schaffung einer zentralen Koordinationsstelle, Information und Sensibilisierung)

- Abfallwirtschaft (Deponiebelüftung der Biogasaufbereitungsanlage, Abfallvermeidung, Abfallwiederverwertung, Nachhaltigkeitszertifikate, Wettbewerbe, Öffentlichkeitsarbeit)
- Bauen und Sanieren (energetische Sanierung, Mustersanierung, flexibles Bauen, Beratungsangebote, Aktionstage, Öffentlichkeitsarbeit, Bündelung von Fördermöglichkeiten)
- Öffentlichkeitsarbeit und Bildung (Wettbewerbe, Aktionstage, Klimaschutzwoche, Netzwerke, Nutzung sozialer Medien, Beratung, Bestandsaufnahmen, Best-Practice-Beispiele)
- Tourismus und Kreisentwicklung (Mobilität, ÖPNV, Radverkehr, Energieberatung, Nachhaltigkeitszertifikate, regionale Produkte, Aktionstage, wissenschaftliche Begleitforschung)

Die Workshops wurden unter breiter Beteiligung mit aktiven Akteuren aus dem Kreisgebiet durchgeführt. Sie dienen einerseits dazu, die Entwicklung eines Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes partizipativ abzusichern, indem sich die beteiligten Akteure intensiv in die Maßnahmenentwicklung einbringen können. Zum anderen wird in den Workshops die Umsetzung einzelner Maßnahmenvorschläge vorbereitet. Die Workshops dienen somit der Einführung in das Themenfeld und der Sammlung und Konkretisierung erster Ideen. Sie ermöglichen neue Formen der Zusammenarbeit und Netzwerkbildung der beteiligten Akteure; hierdurch soll eine verstärkte Maßnahmenumsetzung gewährleistet werden.

## 4 Energie- und CO<sub>2e</sub>-Bilanz

Der Endenergieverbrauch des Kreises Coesfeld beträgt im Jahr 2013 5.577.622 MWh. Der größte Anteil ist hierbei mit 45% dem Sektor Verkehr zuzuordnen, gefolgt von den Sektoren Haushalte mit 31% und Wirtschaft mit 24%. Die Verteilung des Endenergieverbrauchs weist Unterschiede zum bundesweiten Durchschnitt auf. Hier ist vor allem der Sektor Verkehr zu nennen. Während im Bundesdurchschnitt der Sektor Verkehr mit 28% am Endenergieverbrauch beteiligt ist, so macht er im Kreis Coesfeld mit 45% nahezu das Doppelte aus. Als Erklärung ist hier vor allem die ländlich geprägte Struktur des Kreises auszumachen; das Verkehrsverhalten ist stark durch den motorisierten Individualverkehr und ein hohes Pendleraufkommen geprägt. Der Sektor Wirtschaft hingegen, der im bundesweiten Durchschnitt für etwas mehr als 40% des Endenergieverbrauchs verantwortlich ist, nimmt im Kreis Coesfeld lediglich einen Anteil von 24% ein. Dies ist damit zu begründen, dass wenig energieintensive Unternehmen im



**Abbildung 3: Endenergieverbrauch nach Sektoren in MWh/a**

Kreisgebiet tätig sind. Der Sektor Haushalte liegt mit 31% nahezu im Bundesdurchschnitt von 28% am Endenergieverbrauch.

Die Aufschlüsselung des Energieträgereinsatzes für die Gebäude und Infrastruktur (umfasst die Sektoren Wirtschaft, Haushalte und Kommune) ergab für den Energieträger Strom im Bilanzjahr 2013 einen Anteil von 29%. Daraus resultiert ein Brennstoffanteil von 71%. Bei den Brennstoffen kommt vorrangig Erdgas (43%) zum Einsatz, was für ein gut ausgebautes Erdgasnetz in den einzelnen Kommunen spricht. Hier ist allerdings durchaus noch Ausbaupotenzial vorhanden, da Heizöl einen beträchtlichen Anteil am Energieträgermix der Gebäude und Infrastruktur (über 20%) einnimmt.

Die aus dem Endenergieverbrauch des Kreises Coesfeld resultierenden Emissionen summieren sich im Bilanzjahr 2013 auf 1.789.581 t CO<sub>2e</sub>-Äquivalente. Die Anteile der Sektoren korrespondieren in etwa mit ihren Anteilen am Endenergieverbrauch. Werden die CO<sub>2e</sub>-Emissionen auf die Einwohner bezogen, ergibt sich ein Wert von 8,3 t/a. Damit liegt der Kreis Coesfeld deutlich unter dem Durchschnitt von Nordrhein-Westfalen mit 17 t/a und unter dem Bundesdurchschnitt von knapp 10 t/a. Dies lässt sich im Wesentlichen auf die vergleichsweise schwach vertretene Industrie zurückführen.

Die regenerative Stromproduktion auf dem Kreisgebiet nimmt verglichen mit dem Stromverbrauch im Kreis Coesfeld einen Anteil von 42% im Jahr 2013 ein. Die Photovoltaik und die Windenergie steuern hierzu den größten Anteil bei. Die regenerative Wärmeerzeugung mittels Holz, Solarthermie, Biogase und Umweltwärme erreicht einen Anteil von rund 10% am Brennstoffverbrauch des Kreises Coesfeld im Jahr 2013.

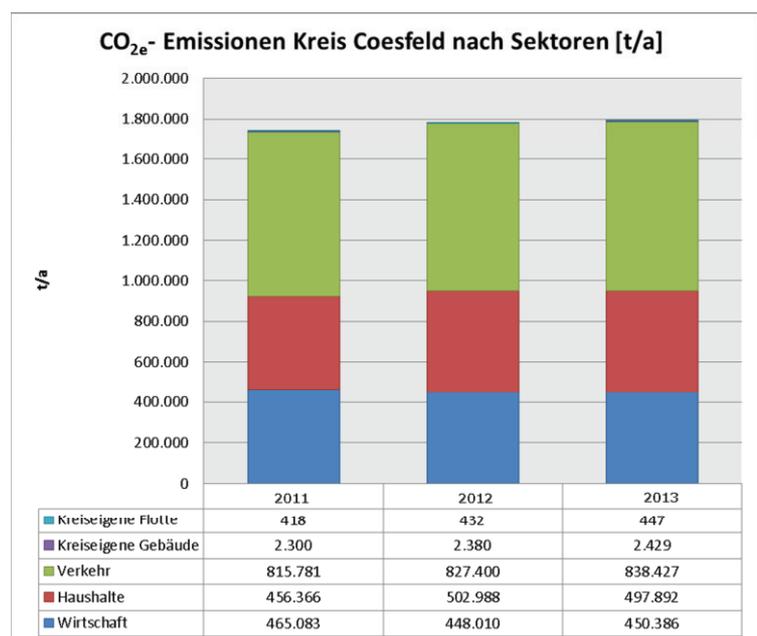


Abbildung 4: CO<sub>2e</sub>-Emissionen nach Sektoren in t/a

## 5 Klimapolitische Zielsetzungen

Um deutliche CO<sub>2e</sub>- Einspareffekte auf dem Kreisgebiet zu erreichen, sind quantitative klimapolitische Zielsetzungen für die zukünftige Klimastrategie entwickelt worden. Zu diesem Zweck wurden Szenarien für den Kreis aufgestellt. Diese zeigen CO<sub>2e</sub>-Minderungspotenziale für die Zeiträume bis 2030 bzw. bis 2050 auf. Wichtigste Voraussetzung zur Verwirklichung der definierten Zielsetzungen ist eine breite und kontinuierliche Unterstützung durch die Akteure vor Ort.

Der Kreis Coesfeld hat u.a. vor dem Hintergrund der Klimaschutzszenarien die folgenden mittel- und langfristigen klimapolitischen Zielsetzungen festgelegt:

### Ziele zur CO<sub>2e</sub>-Reduktion

Der Kreis Coesfeld setzt sich das Ziel, bis 2030 CO<sub>2e</sub>-Reduktionen von 30% gegenüber dem Bezugsjahr 2013 zu erreichen.

Der Kreis Coesfeld setzt sich das Ziel, bis 2050 CO<sub>2e</sub>-Reduktionen von 75% gegenüber dem Bezugsjahr 2013 zu erreichen.

### Ziele zur Endenergieeinsparung

Der Kreis Coesfeld setzt sich das Ziel, bis 2030 eine Reduktion des Endenergieverbrauchs von 15% gegenüber dem Bezugsjahr 2013 zu erreichen.

Der Kreis Coesfeld setzt sich das Ziel, bis 2050 eine Reduktion des Endenergieverbrauchs von 49% gegenüber dem Bezugsjahr 2013 zu erreichen.

### Qualitative Ziele

- 1) Steigerung der Sanierungsquote im Kreisgebiet
- 2) Vorbildliche Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften
- 3) Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Klimaschutz
- 4) Zielsetzung Plastiktütenfreier Kreis bis 2030
- 5) Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zugunsten des Umweltverbundes
- 6) Aufnahme in die AGFS
- 7) Etablierung des Faktors Energieeffizienz als Wirtschaftsfaktor
- 8) Verstärkung der Umweltbildung, insbesondere in Schulen und Kindergärten

Mit diesen klimapolitischen Zielsetzungen greift der Kreis Coesfeld die langfristigen Ziele der Bundesregierung auf und setzt zudem die Ziele des Klimaschutzplanes NRW 2015 um.

## 6 Themenfelder und Maßnahmenkatalog

Um die festgelegten Klimaschutzziele erreichen zu können, muss der Dreiklang aus Energieeffizienzsteigerung, Energieeinsparung und dem Ausbau erneuerbarer Energien in einem großen Umfang gelingen. Die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs soll hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten.

Wesentliche Inhalte des Maßnahmenkatalogs wurden gemeinsam mit Fachakteuren aus dem Kreisgebiet erarbeitet. Aus einem Pool gewonnener Ideen sind im Nachgang Maßnahmen entwickelt worden, die zur Erreichung der Klimaziele beitragen und für die ein hoher Realisierungsgrad erwartet

wird. Der Maßnahmenkatalog umfasst insgesamt 40 Maßnahmen in den folgenden acht Themenfelder:

<b>Energiemanagement kommunaler Gebäude</b>
<b>Erneuerbare Energien</b>
<b>Energieeffizienz in Unternehmen</b>
<b>Abfallwirtschaft</b>
<b>Klimafreundliche Mobilität</b>
<b>Tourismus und Kreisentwicklung</b>
<b>Bauen und Sanieren</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit und Bildung</b>

Durch die Maßnahmen werden unterschiedliche Zielgruppen, u.a. Privathaushalte, Schüler, Vereine, Unternehmen, etc. angesprochen. Die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs trägt bei Realisierung der angenommenen Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Energie- und CO<sub>2e</sub>-Situation des Kreises Coesfeld bei. Dabei hat das Konzept den Anspruch, das gesamte Kreisgebiet abzudecken, die erforderlichen Akteure zu mobilisieren und aktiv einzubinden. Denn nur durch den Anstoß weiterer Maßnahmen und durch die Gewinnung von engagierten Akteuren lassen sich die festgelegten Klimaschutzziele erreichen.

Nachfolgend wird der Maßnahmenkatalog des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes des Kreises Coesfeld dargestellt und den Handlungsfeldern zugeordnet. Die ausführlichen Projektsteckbriefe für die einzelnen Maßnahmen sind der Langfassung zu entnehmen.

**Handlungsfeld****Energiemanagement kommunaler Gebäude**

- 
- 1.1 Festlegung von Umwelt- und Energiestandards für die Kreisverwaltung
  - 1.2 Vorbildfunktion der Kommunen durch Teilnahme an „Ökoprofit“
  - 1.3 Erstellung eines Weiterbildungs- und Informationskataloges für kommunale Mitarbeiter
  - 1.4 Neuauflage der e-fit Woche
  - 1.5 Interkommunales Projekt „Energiesparen an Schulen“

**Handlungsfeld****Erneuerbare Energien**

- 
- 2.1 \* Wärmekataster mit besonderem Fokus auf Gewerbegebiete
  - 2.2 \* Regenerative Wärmeversorgung Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg Lüdinghausen
  - 2.3 Standortfindung für Kleinwindanlagen als Pilotprojekt
  - 2.4 Ausbau der Sonnenenergienutzung unter Zuhilfenahme des Solarpotenzialkatasters
  - 2.5 Verträglicher Ausbau und Repowering der Windenergie unter Berücksichtigung kulturlandschaftlicher Rahmenbedingungen

**Handlungsfeld****Energieeffizienz in Unternehmen**

- 
- 3.1 Etablierung von Energiemanagern bzw. „Energie-Scouts“ in Unternehmen
  - 3.2 Bildung eines Kompetenznetzwerkes mit mobilem Beratungsangebot
  - 3.3 Weiterführung des Programms „Ökoprofit“ in Unternehmen
  - 3.4 Klimafreundliche Umstellung der betrieblichen Fuhrparks
  - 3.5 Kampagne: Schaffung eines „Engagement-Budgets“ für Klimaschutz

**Handlungsfeld****Abfallwirtschaft**

- 
- 4.1 \* Deponiebelüftung der Deponie Coesfeld-Höven
  - 4.2 \* Projekt „Plastiktütenfreier Kreis“
  - 4.3 Realisierung weiterer Fundgruben oder „Repair-Cafés“
  - 4.4 Förderung der Umweltbildung durch Exkursionen
  - 4.5 Nachhaltigkeitszertifikate für Kommunen für CO<sub>2e</sub>-Einsparung durch Recycling

**Handlungsfeld****Klimafreundliche Mobilität**

- 
- 5.1 \* Einheitliche E-Ladestationen im Kreis Coesfeld
  - 5.2 \* Mitgliedschaft in der AGFS
  - 5.3 Erstellung einer Mobilitätsstrategie mit Fokus auf ÖV und kombinierter Mobilität (multimodaler Verkehr)
  - 5.4 Unterstützung der Bürgerbusaktivitäten im Kreisgebiet
  - 5.5 Steigerung des Radverkehrs im Kreisgebiet

**Handlungsfeld****Tourismus und Kreisentwicklung**

- 
- 6.1 Angebot branchenspezifischer Energieberatung mit dem Ziel der Zertifizierung nachhaltiger Hotels
  - 6.2 Radroute Erneuerbare Energien
  - 6.3 Aktionstag „nachhaltiger Tourismus“
  - 6.4 Projekt: E-Fahrzeuge im Urlaub / touristisches E-Car-Sharing
  - 6.5 Studie zum Themenfeld Klimaschutz und Tourismus

**Handlungsfeld****Bauen und Sanieren**

- 
- 7.1 \* Wettbewerb „1000 Pumpen für den Kreis Coesfeld“
  - 7.2 Best-Practice Katalog mit Sanierungsbeispielen
  - 7.3 Sanierung eines Musterhauses
  - 7.4 Imagekampagne für die Altbausanierung
  - 7.5 Tag der offenen Baustelle

**Handlungsfeld****Öffentlichkeitsarbeit und Bildung**

- 
- 8.1 \* Initiierung einer kreisweiten Klimaschutzwoche
  - 8.2 \* Akteursnetzwerk „KlimaPakt“
  - 8.3 \* Kreisweite Projekte in Schulen / Kindergärten zu den Themen Abfallvermeidung und Erneuerbare Energien
  - 8.4 Durchführung von kreisweiten Wettbewerben
  - 8.5 Internetseite zum Thema Klimaschutz

Die entwickelten Maßnahmen lassen sich in zwei Maßnahmenkategorien unterteilen. Einerseits Projekte, die darauf abzielen, Angebote und Dienstleistungen für Kommunen, Betriebe und private Haushalte im Kreisgebiet bereit zu stellen, und andererseits Projekte, die über das Kreisgebiet hinaus eine beispielhafte Signalwirkung entfalten bzw. Vorbildcharakter besitzen. Letztere Projekte werden als Leuchtturmprojekte bezeichnet (im Maßnahmenkatalog mit \* kenntlich gemacht). Der Kreis Coesfeld hat insgesamt 10 Leuchtturmprojekte für sich identifiziert, die von dem Klimaschutzmanagement mit besonderem Elan vorangetrieben werden sollen. So entstehen im Kreis Coesfeld nach und nach Referenzprojekte, die beispielhaft das Vorgehen bei der Planung und Durchführung wegweisender Klimaschutzprojekte dokumentieren. Sie sind als gutes Beispiel und Multiplikator für die Kommunen im Kreis gedacht und definieren darüber hinaus ein Alleinstellungsmerkmal des Kreises Coesfeld in der Region.

## **7 Umsetzungsfahrplan und Ausblick**

Der Umsetzungsfahrplan stellt den Handlungsleitfaden zur Umsetzung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes des Kreises Coesfeld dar. Dazu werden die Rolle des Klimaschutzmanagers, bereits vorhandene Netzwerke zum Thema Klima/Energie im Kreis Coesfeld sowie volkswirtschaftliche Effekte, die allgemein von der Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes ausgehen können, dargestellt.

Außerdem werden Hinweise zum Controlling der durchzuführenden Maßnahmen vorgestellt und ein Fahrplan zur Umsetzung des Maßnahmenkatalogs vorgestellt. Weiterhin sollen die Unternehmen, Kreisverwaltung und Bürger aus dem Kreisgebiet im Rahmen der Konzeptumsetzung über eine offensive Öffentlichkeitsarbeit aktiviert und für die Themen Energieeffizienz, Ausbau der erneuerbaren Energien sowie Energieeinsparung und somit zur Reduktion des CO<sub>2e</sub>-Ausstoßes sensibilisiert werden. Hierzu werden ebenfalls Handlungserfordernisse im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept aufgezeigt.

Der nachfolgend dargestellte Klimaschutzfahrplan umfasst die ersten Jahre, in denen die Maßnahmen des Konzeptes auf den Weg der Umsetzung gebracht werden sollen. Anzumerken ist, dass die Projekte die Klimaschutzarbeit der nächsten Jahre und Jahrzehnte mitgestalten sollen und daraus resultierend ein großer Teil der Projekte den dargestellten Zeitraum überschreitet. Es wird nach erfolgreicher Umsetzung der kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen somit auch darauf ankommen, diese Maßnahmen teilweise auch dauerhaft zu implementieren, um die gesetzten Klimaschutzziele zu erreichen.

Um die Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes gewährleisten zu können, soll ab Herbst 2016 eine zusätzliche Personalstelle Klimaschutzmanagement beim Kreis Coesfeld geschaffen werden. Die Klimaschutzmanagerin/ der Klimaschutzmanager soll die relevanten Akteure im Kreisgebiet zusammenbringen, das Thema Klimaschutz in der Verwaltung und darüber hinaus weiter etablieren und die handelnden Akteure beim Planen und Umsetzen von Klimaschutzmaßnahmen unterstützen. Zudem soll das Klimaschutzmanagement verborgene Klimaschutzpotenziale identifizieren, Informationen bündeln und das Thema Klimaschutz nach Innen und Außen kommunizieren und somit als zentrale Anlaufstelle und Motivator für Verwaltung, Bürgerschaft und Unternehmen fungieren.

**Abbildung 5: Klimaschutzfahrplan inkl. Meilensteine bzw. Arbeitsschritte**

HF	Nr.	Titel der Maßnahme	Projektbeteiligung Klimaschutzbeauftragter		2016				2017				2018				2019				2020					
			Koordinierung	Umsetzung	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV		
1.1		Festlegung von Energiestandards für die Kreisverwaltung	x	x																						
		Arbeitsschritte				1.	2.					3./4.													7.	
1.2		Kommunale Teilnahme ÖKOPROFIT	x	x																						
		Arbeitsschritte					1.					2.														3/4. 5/2.
1.3		Weiterbildungs- und Informationskatalog	x	x																						
		Arbeitsschritte										1.	2.	3.												4. 5. 6.
1.4		Neuaufgabe e-fit Woche	x	x																						
		Arbeitsschritte																								
1.5		Projekt "Energiesparen an Schulen"	x	x																						
		Arbeitsschritte																								
					Vorbereitung				Durchführung				Verstärkung / dauerhafte Aufgaben				Begleitende Öffentlichkeitsarbeit									

Erläuterungen zu einzelnen Arbeitsschritten: siehe jeweiliger Projektsteckbrief

HF Nr.	Titel der Maßnahme	Projektbeteiligung Klimaschutzbeauftragter			2016				2017				2018				2019				2020			
		Koordinierung	Umsetzung	Netzwerk	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
2.1	Wärmekataster Gewerbegebiet	x		x																				
	Arbeitsschritte										1/2, 3/4, 5.													
2.2	regenerative Wärmeversorgung Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg	x		x																				
	Arbeitsschritte					1.	2.			3.	4/5.													
2.3	Standortfindung Kleinwindanlagen	x		x																				
	Arbeitsschritte						1/2.	3.	4/5.		6.													
2.4	Ausbau Sonnenenergie	x		x																				
	Arbeitsschritte					1.	2/3.	4/5.		6.	4.										6.	4.		
2.5	Ausbau/Repowering Windenergie	x		x																				
	Arbeitsschritte						1.			2.														
				Vorbereitung				Durchführung				Verstärkung / dauerhafte Aufgaben				Begleitende Öffentlichkeitsarbeit				Erläuterungen zu einzelnen Arbeitsschritten: siehe jeweiliger Projektsteckbrief				

HF Nr.	Titel der Maßnahme	Projektbeteiligung Klimaschutzbeauftragter			2016			2017			2018			2019			2020			
		Koordinierung	Umsetzung	Netzwerk	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
3.1	Energie-Scouts in Unternehmen	X	X	X																
	Arbeitsschritte						1.								6/7.					
3.2	Bildung Kompetenznetzwerk	X	X	X																
	Arbeitsschritte						1.	2/3.	4.	5.	6/7.						8.			8/9.
3.3	ÖKOPROFIT in Unternehmen	X		X																
	Arbeitsschritte						1/2.			3.	4.									7.
3.4	Klimafreundliche Umstellung betrieblicher Fuhrparks	X		X																
	Arbeitsschritte									1.	2-4.	5/6.					7.			7.
3.5	Kampagne "Engagement-Budget"	X		X																
	Arbeitsschritte												1/2.	3.			5/6.			
				Vorbereitung			Durchführung			Versteigerung / dauerhafte Aufgaben			Begleitende Öffentlichkeitsarbeit			Erläuterungen zu einzelnen Arbeitsschritten: siehe jeweiliger Projektstockbrief				

HF Nr.	Titel der Maßnahme	Projektbeteiligung Klimaschutzbeauftragter			2016				2017				2018				2019				2020			
		Koordinierung	Umsetzung	Netzwerk	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
4.1	Deponiebelüftung Coesfeld-Höven	x	x	x																				
	Arbeitsschritte				1/2.				3/4.															6.
4.2	Projekt "Plastikütfreier Kreis"	x		x																				
	Arbeitsschritte						1.	2.	3.	4.	5.	6.												
4.3	Realisierung weiterer Fundgruben	x		x																				
	Arbeitsschritte										1/2.	3.	4.	5.										
4.4	Förderung Umwelbildung durch Exkursionen	x	x	x																				
	Arbeitsschritte						1.			2.	3/4.	5.	6.											6.
4.5	Nachhaltigkeitszertifikate für Kommunen	x		x																				
	Arbeitsschritte											1/2.	3.	4.										5.
				Vorbereitung				Durchführung				Versteigerung / dauerhafte Aufgaben				Begleitende Öffentlichkeitsarbeit								

Erläuterungen zu einzelnen Arbeitsschritten: siehe jeweiliger Projektsteckbrief

HF Nr.	Titel der Maßnahme	Projektbeteiligung Klimaschutzbeauftragter			2016				2017				2018				2019				2020			
		Koordinierung	Umsetzung	Netzwerk	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
5.1	Einheitliche E-Ladestationen	x	x	x																				
	Arbeitsschritte				1/2.		3.			4/5.			4/5											
5.2	Mitgliedschaft AGFS	x	x	x																				
	Arbeitsschritte						1.		2.		3.	4.												
5.3	Mobilitätsstrategie	x	x	x																				
	Arbeitsschritte								1.	2.				3.	4/5.									6.
5.4	Unterstützung Bürgerbusaktivitäten	x	x	x																				
	Arbeitsschritte								1/2.					3/4.						5/6.				
5.5	Steigerung des Radverkehrs	x	x	x																				
	Arbeitsschritte						1/2.			3/4.	5.	7.			6.	7.							6.	7.
				Vorbereitung				Durchführung				Versteigerung / dauerhafte Aufgaben				Begleitende Öffentlichkeitsarbeit				Erläuterungen zu einzelnen Arbeitsschritten: siehe jeweiliger Projektstockbrief				

HF Nr.	Titel der Maßnahme	Projektbeteiligung Klimaschutzbeauftragter			2016				2017				2018				2019				2020			
		Koordinierung	Umsetzung	Netzwerk	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
6.1	Zertifizierung nachhaltiger Hotels	X		X																				
	Arbeitsschritte												1.	2.	3.	4/5.	6.							
6.2	Radroute Erneuerbare Energien	X		X																				
	Arbeitsschritte								1.				2.	3.	4.	5.	6.							6.
6.3	Aktionstag "Nachhaltiger Tourismus"	X	X	X																				
	Arbeitsschritte										1/2.	3/4.	5/6.	7.										7.
6.4	Projekt touristisches E-Car-Sharing	X		X																				
	Arbeitsschritte										1/2.	3/4.	7.											7.
6.5	Studie Klimaschutz und Tourismus	X																						
	Arbeitsschritte										1/2.	3.-7.	8.											
				Vorbereitung				Durchführung				Versteigerung / dauerhafte Aufgaben				Begleitende Öffentlichkeitsarbeit								

Erläuterungen zu einzelnen Arbeitsschritten: siehe jeweiliger Projektsteckbrief

HF Nr.	Titel der Maßnahme	Projektbeteiligung Klimaschutzbeauftragter			2016				2017				2018				2019				2020			
		Koordinierung	Umsetzung	Netzwerk	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
7.1	Wettbewerb "1000 Pumpen für den Kreis Coesfeld"	x	x	x																				
	Arbeitsschritte					1/2.	3/4.	5.	6.															
7.2	Best-Practice Katalog mit Sanierungsbeispielen	x	x																					
	Arbeitsschritte										1.	2.	3/4.	5/6.										
7.3	Sanierung eines Musterhauses	x		x																				
	Arbeitsschritte										1.	2.	3.	4.	5.									
7.4	Imagekampagne Altbausanierung	x	x	x																				
	Arbeitsschritte											1.	2.				3-6.	7.	8.					8.
7.5	Tag der offenen Baustelle	x	x																					
	Arbeitsschritte										1.-3.	4/5.	6.	1.-3.	4/5.	6.	1.-3.	4/5.	6.	1.-3.	4/5.	6.		6.
				Vorbereitung				Durchführung				Versteigerung / dauerhafte Aufgaben				Begleitende Öffentlichkeitsarbeit								
Erläuterungen zu einzelnen Arbeitsschritten: siehe jeweiliger Projektsteckbrief																								

HF Nr.	Titel der Maßnahme	Projektbeteiligung Klimaschutzbeauftragter			2016				2017				2018				2019				2020				
		Koordi- nierung	Um- setzung	Netz- werk	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	
8.1	Kreisweite Klimaschutzwoche	X	X	X																					
	Arbeitsschritte							1/2.	3.	4/5.			1/2.	3.	4/5.		1/2.	3.	4/5.						
8.2	Akteursnetzwerk "KlimaPakt"	X	X	X																					
	Arbeitsschritte							1.					2/3.	4.											
8.3	Kreisweite Schulprojekte	X	X	X																					
	Arbeitsschritte												1/2.	3.-5.	6/7.	8.									
8.4	Kreisweite Wettbewerbe	X	X	X																					
	Arbeitsschritte																								
8.5	Internetsite Klimaschutz	X	X	X																					
	Arbeitsschritte																								
				Vorbereitung				Durchführung				Versteigerung / dauerhafte Aufgaben				Begleitende Öffentlichkeitsarbeit									

Erläuterungen zu einzelnen Arbeitsschritten: siehe jeweiliger  
Projektsteckbrief